

Zubau zur ÖBB Lehrwerkstätte in Innsbruck und Sanierung Bestandsgebäude

Auftraggeber und Projektleitung
ÖBB-Infrastruktur AG, GB Projekte Neu-/Ausbau
Projektleitung Tirol/Vorarlberg

Architekt
Dieter Koll
www.koll-architekten.at

Tragwerksplanung
Morass-Steiner ZT GmbH
www.morass-zt.at

HKLS-Planung
Tivoli Plan GmbH
www.tivoliplan.at

E-Planung
BHM Ingenieure
www.bhm-ing.com

Außenanlagenplanung
IKV Beratende Ingenieure
www.ikv.at

Bauphysik
Fiby ZT GmbH

Lichtplanung
Bartenbach GmbH
www.bartenbach.com

Brandschutzplanung
IHW-Ingenieurbüro Huber GmbH
www.ihw.at

Planungskoordination nach BauKG
Dr. Brugger & Partner ZT GmbH
www.brugger.at

Geotechnik
BGG Consult Dr. Peter Waibel ZT-GmbH
www.bgg.at

Örtliche Bauaufsicht
AEP Planung und Beratung Ges.m.b.H.
www.aep.co.at

Baustellenkoordination nach BauKG
BPM Leitner GmbH

Bauausführende Firmen

Baumeisterarbeiten - Hans Bodner Bauges.mhb & Co KG
Elektroanlagen - Fiegl + Spielberger GmbH
Aufzugsanlagen - Schindler Aufzüge GmbH
Falttoranlagen - Lindpointner Torsysteme GmbH
HKLS - Opbacher Installationen GmbH
Schlosser - Rudigier Stahl-Metall-Bau-Montagen
Dachabdichtungsarbeiten - IAT GmbH
Fenster u. Fenstertüren - Johann Huter & Söhne
WDVS - Swietelsky AG
Estriche - Fankhauser Estriche GmbH.
Metallfassade- Reinhard Blechbaugesellschaft m.b.H.
Trockenbau - FarbenKobold GmbH
Sonnenschutz - Hella Sonnenschutztechnik GmbH
Türsystem Metall - Julius Hörburger GmbH
Verglaste Rohrrahmenelemente - ALU Technik Wolf
Mobile Trennwände - Ing. Josef B. Albel
Feinsteinzeug - Jenewein Fliesen Gesellschaft m. b. H.
Tür Offlinesysteme - Interflex Datensysteme Ges.m.b.H
Glaserarbeiten - Glas Siller GmbH
ÖBB Logo - Kahmann-Frilla Lichtwerbung GesmbH
Türsystem Holz, Fensterbänke - Eller Türen + Möbel GmbH
Holzfußböden - Raumausstattung Wiesinger GmbH
Terrassen Betonstein - RIBO GmbH
Leitsystem, Beschilderung - Tripp Ges.m.b.H.
STB Fertigteile - VS-Hohldielen West Gesellschaft m.b.H.
Malerarbeiten - Malerei Hosp KG

Lehrwerkstätte der ÖBB in Innsbruck

EIN PROJEKT VON KOLL ARCHITEKTEN

LEHRWERKSTÄTTE DER ÖBB IN INNSBRUCK EIN PROJEKT VON KOLL ARCHITEKTEN

Lehrwerkstätte der ÖBB in Innsbruck

EIN PROJEKT VON KOLL ARCHITEKTEN

FOTO © FIBY >



Die Lehrwerkstätte in Innsbruck ist der Ausbildungsort für Lehrberufe der ÖBB im Bundesland Tirol. Durch den Neubau wurde die bestehende Lehrwerkstätte um das doppelte Ausmaß vergrößert und zu einem funktionalen und baulichen Ensemble vereint. Mit dieser Baumaßnahme wurde die ÖBB-Lehrlingsausbildung in Tirol auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Lehrwerkstätten der ÖBB sind Berufsschulen für die spezifischen Fachausbildungen innerhalb des ÖBB-Konzerns. Hier werden unter anderem technische Facharbeitskräfte im Bereich Elektrotechnik, Metalltechnik, Mechatronik und Gleisbautechnik ausgebildet.

Die Lehrwerkstätte befindet sich innerhalb des Betriebsareals des Innsbrucker Westbahnhofes. Die Hauptausrichtung der Lehrwerkstätte erfolgt parallel zum Bestandsgebäude. Im Norden befinden sich die Gleisanlagen des Innsbrucker Westbahnhofes. Der Baukörper steht hier unmittelbar an der ÖBB-internen Zufahrtsstraße. Damit ermöglicht der neue Standort die direkte Anbindung an das Betriebsareal und damit die praxisorientierte Ausbildung in den dort bereits angesiedelten ÖBB-Werkstätten.

Die bestehende Lehrwerkstätte besteht aus einem Erd- und einem Obergeschoss. Im Westen der bestehenden Lehrwerkstätte befindet sich noch ein eingeschossiges Nebengebäude. Neben dem Zubau zur Lehrwerkstätte wurde auch noch das Nebengebäude eingeschossig erweitert. Außerdem wurde im südöstlichen Bereich der Lehrwerkstätte eine neue überdachte Müllinsel situiert und im Bereich südlich des Kesselhauses die neue Gleisbau-Übungsanlage errichtet.

Die Lehrwerkstätte wurde für 142 Personen konzipiert, davon 131 Lehrlinge und 11 AusbilderInnen. Nördlich vorgelagert zur Lehrwerkstätte befinden sich PKW-Stellplätze. Abstellplätze für Mopeds, Motorräder und Fahrräder wurden unter dem Flugdach des Erweiterungsbaus zum Nebengebäude West situiert. Die neue Lehrwerkstätte besteht aus drei oberirdischen und einem unterirdischen Geschoss. Alle Geschosse wurden in Massivbauweise errichtet. Charakteristisch für die Anordnung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche ist die durchgängige Trennung in Schmutz- und Sauberebereiche. Zu den Schmutzbereichen zählen die Werkstätten im Erdgeschoss mit den Ausbildungsplätzen für Schweißen, Drehen und Fräsen. Die Unterrichts- und Verwaltungsräume in den beiden Obergeschossen sind als Sauberebereiche vorgesehen.

Der Neubau der Lehrwerkstätte wurde im Osten an die bestehende Lehrwerkstätte derart angebaut, dass ein neuer zentraler Haupteingang entsteht. Bestands- und Neubau werden damit zu einer zusammenhängenden Lehrwerkstätte vereint. Als Bindeglied zwischen Bestands- und Neubau wurde ein zweigeschossiges Verbindungsbauwerk angeordnet. Dieses Verbindungsbauwerk ermöglicht die direkte Verbindung zwischen Alt und Neu im EG und 1.OG sowie eine klare Orientierung im Ensemble der Lehrwerkstätte. Das EG betritt man über den überdachten Haupteingang von Norden und ein zwischen Bestand und Neubau situiertes Erschließungsfoyer. Hier befindet sich linker Hand die neue Maschinenhalle und rechter Hand die im Bestandsgebäude situierte Grundausbildung Metall.

Bei der Gestaltung der Fassade wurde zur Wahrung des günstigen Gebäudebetriebs auf ein optimiertes Verhältnis von geschlossenen zu transparenten Flächen geachtet. Um sommerliche Überwärmung zu vermeiden und einen ausreichenden Blendschutz für den Lehrausbildungsbetrieb zu gewährleisten, wurden alle transparenten Flächen mit automatisch gesteuerten Jalousien versehen. Die Parapette wurden als weiße Putzfassaden ausgeführt. Alle dazwischen liegenden opaken Fassadenbereiche sind mit einer vorgehängten und vertikal strukturierten Metallfassade verkleidet.







Technische Daten

ÖBB-Lehrwerkstätte, Betriebsareal Innsbruck Westbahnhof km 2,150

Projektentwicklung und Planung: 2016 bis 2020

Bauliche Realisierung: 03/2019 bis 02/2021 (inkl. Bestandssanierung)

Inbetriebnahme Neubau: 08/2020

Nutzfläche: 3.700 m²

Bruttogrundfläche: 4.300 m²

Bruttorauminhalt: 19.400 m³

Grundstücksfläche: 2.300 m²

bebaute Fläche: 2.040 m²

Anzahl Lehrlinge: 131

Anzahl AusbilderInnen: 11

4 Geschosse: KG, EG, 1. OG u. 2. OG

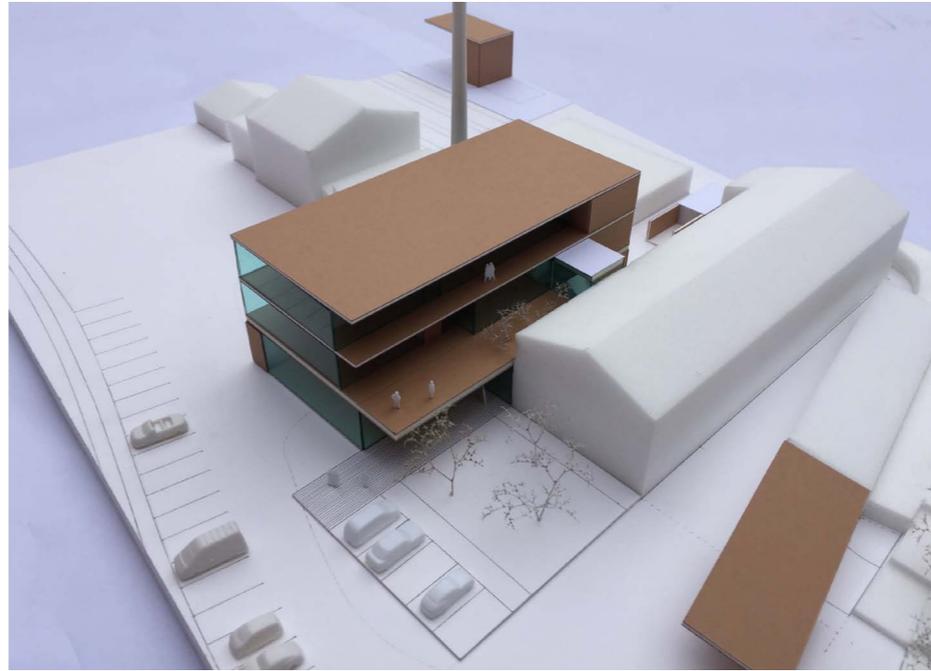
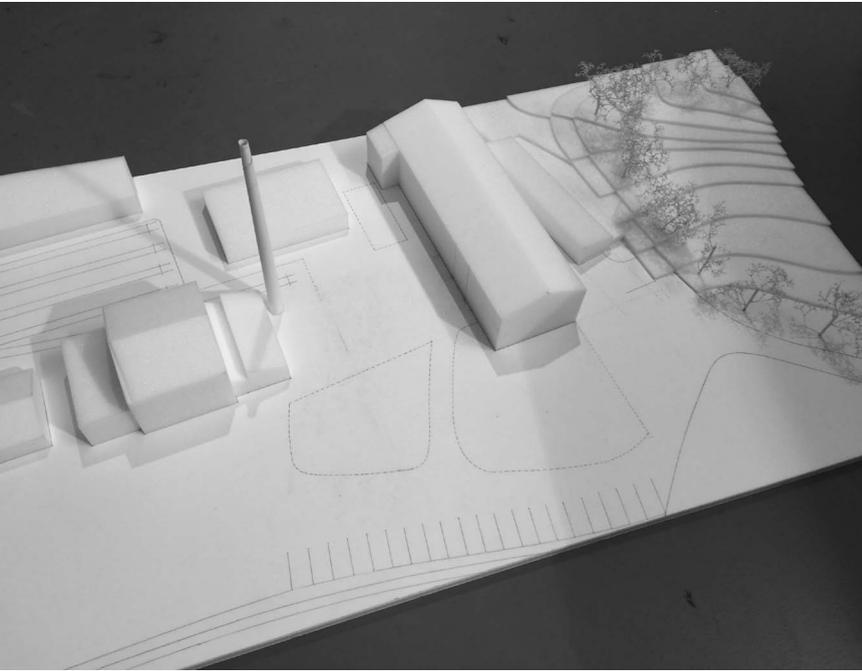
23 PKW-Stellplätze sowie Zweiradabstellplätze für Mopeds, Motorräder und Fahrräder

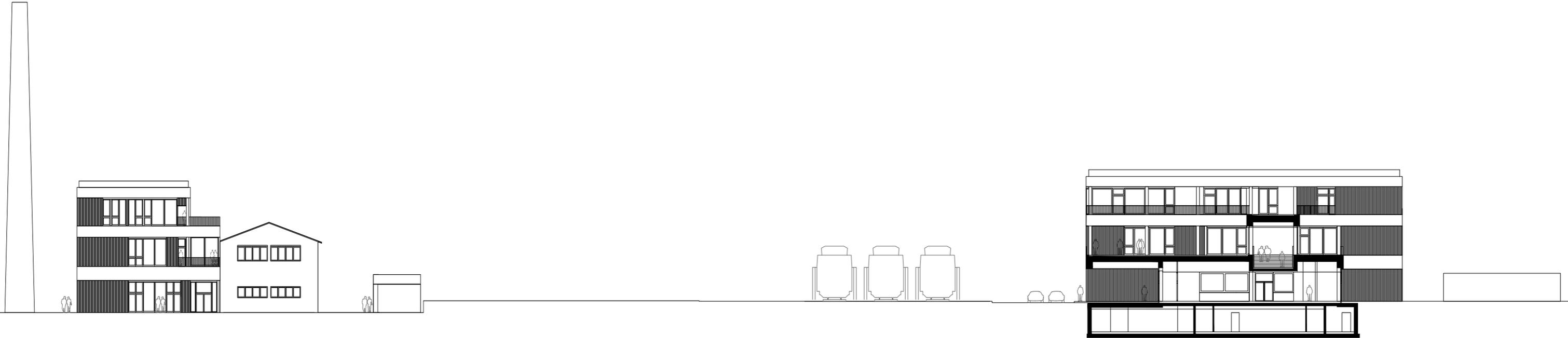
Lehrlingsausbildung:

- Schwerpunkte u.a. in Elektrotechnik, Metalltechnik, Mechatronik, Ausbildung Gleisbautechnik in Synergie mit der ÖBB-Lehrwerkstätte in Bludenz, eisenbahn-spezifische Fachausbildungen
- Praxiseinsätze im Rahmen der Lehrausbildung in Synergie mit ÖBB-TS und ÖBB-SAE
- 3 1/2 Jahre Ausbildungszeit

Vorgehängte hinterlüftete Metallfassade bestehend aus:

- vertikal strukturierte und geknickte Metall-Sidingprofile bestehend aus verzinkten und beschichteten Stahlblechen in RAL 1035 Perlbeige (Sidingprofile Fabrikat/Type VVU Zacke der Fa. Taborsky & Sohn GmbH)
- Unterkonstruktion und Hinterlüftung 8 cm
- Mineralfaserdämmung 12 cm
- diffusionsoffene Unterspannbahn
- Tragschicht Stahlbeton 20 cm
- U-Wert: 0,260 W/m²K
- Parapette als Putzfassaden in Weiß







Ansicht von Süden



Ansicht von Osten





FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >





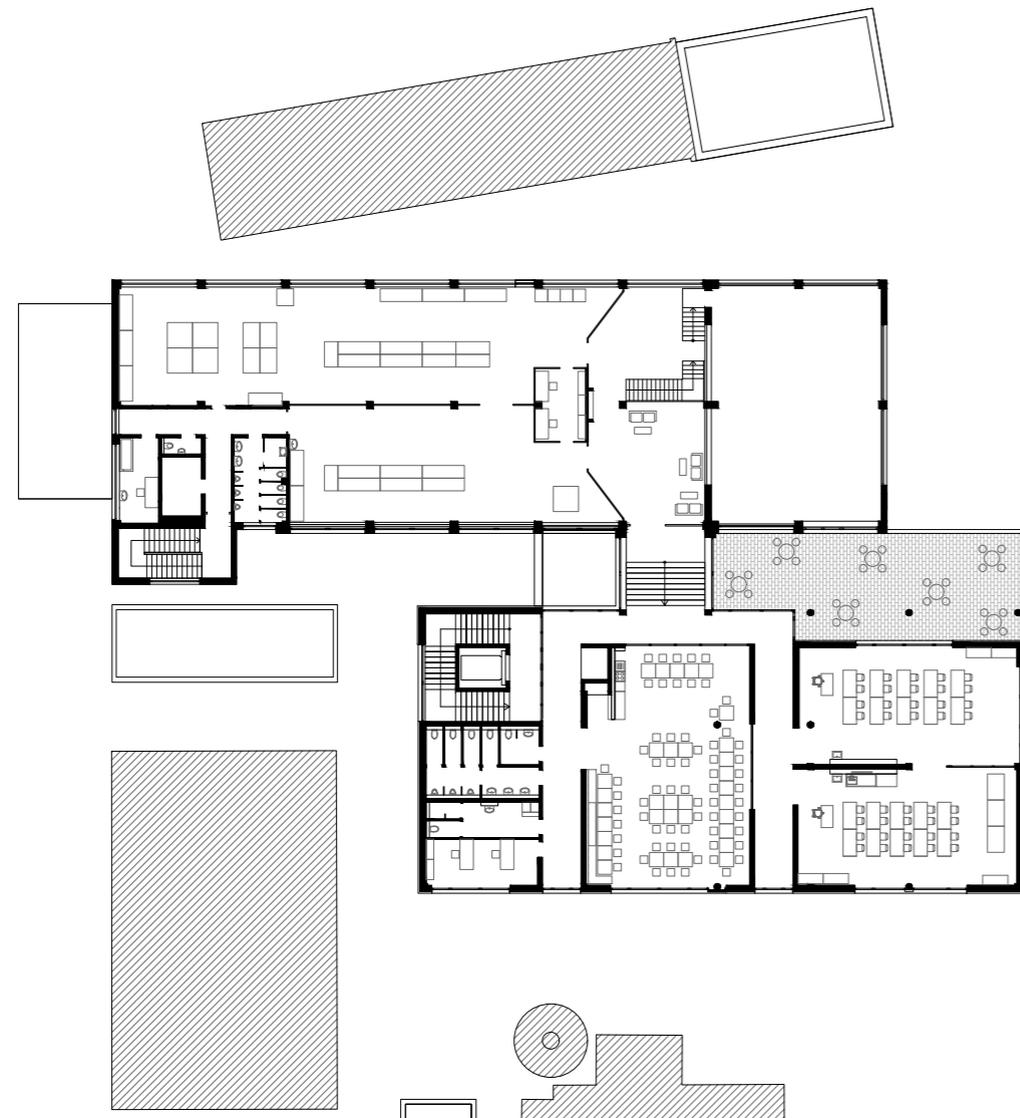


FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >



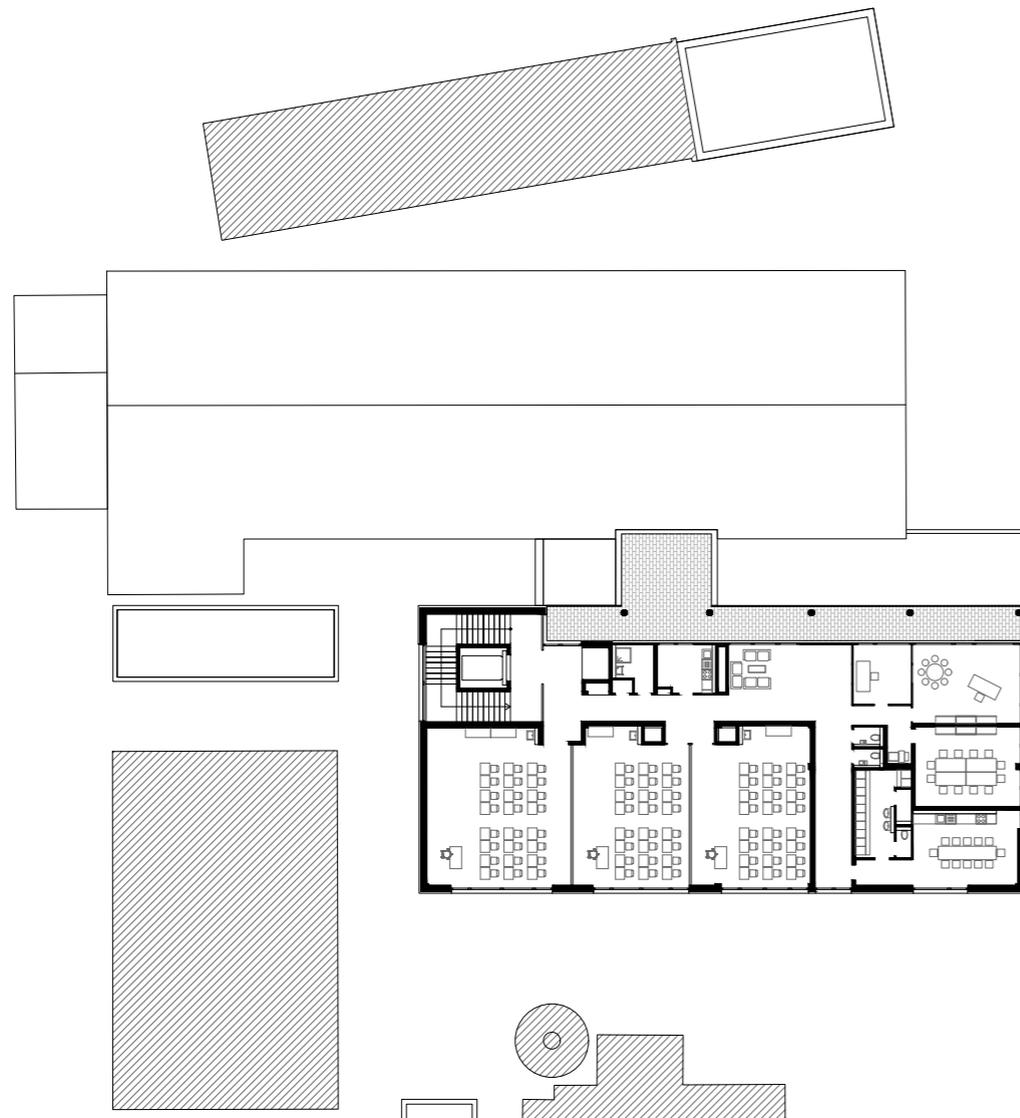


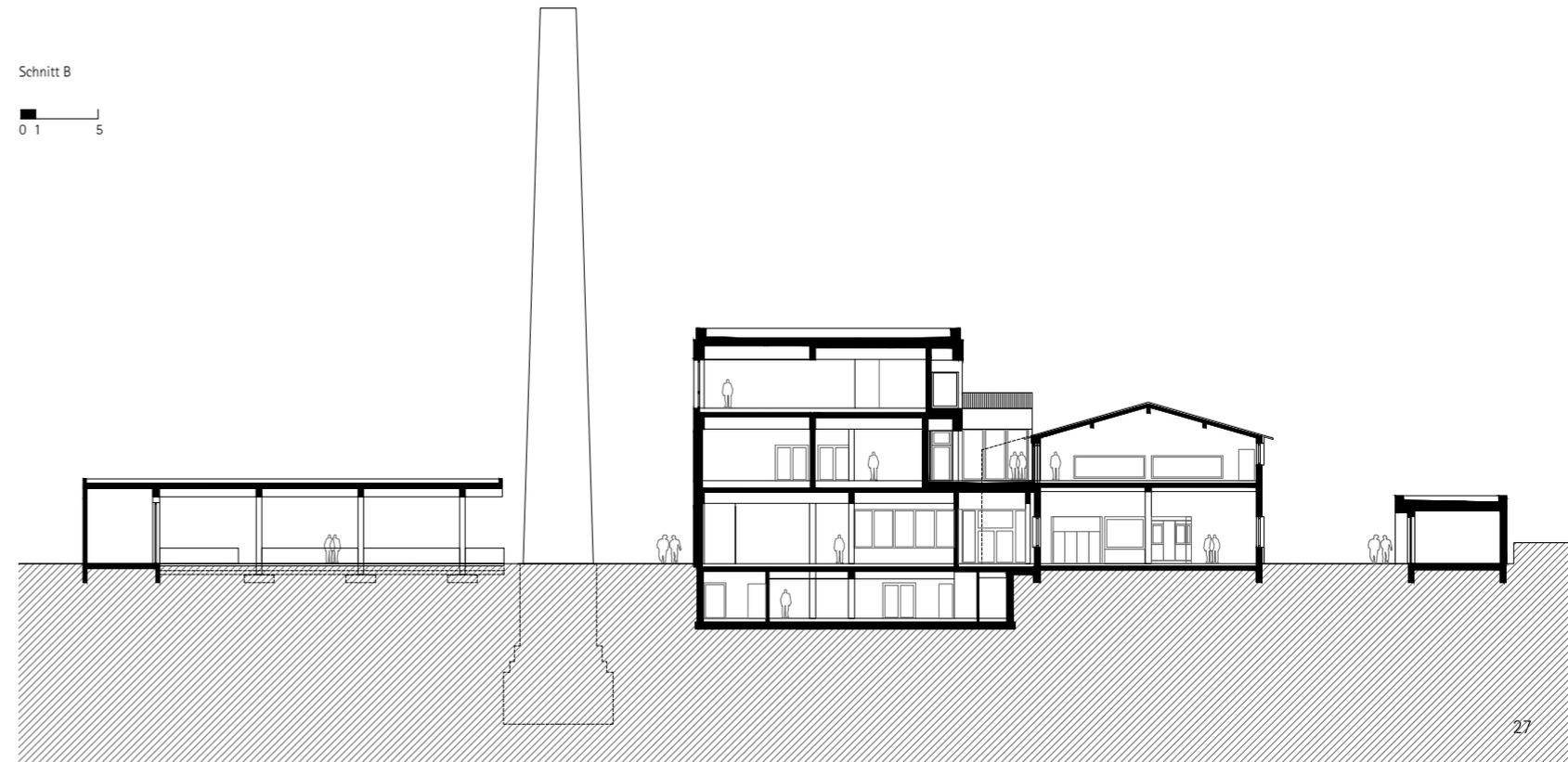
FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >

< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL



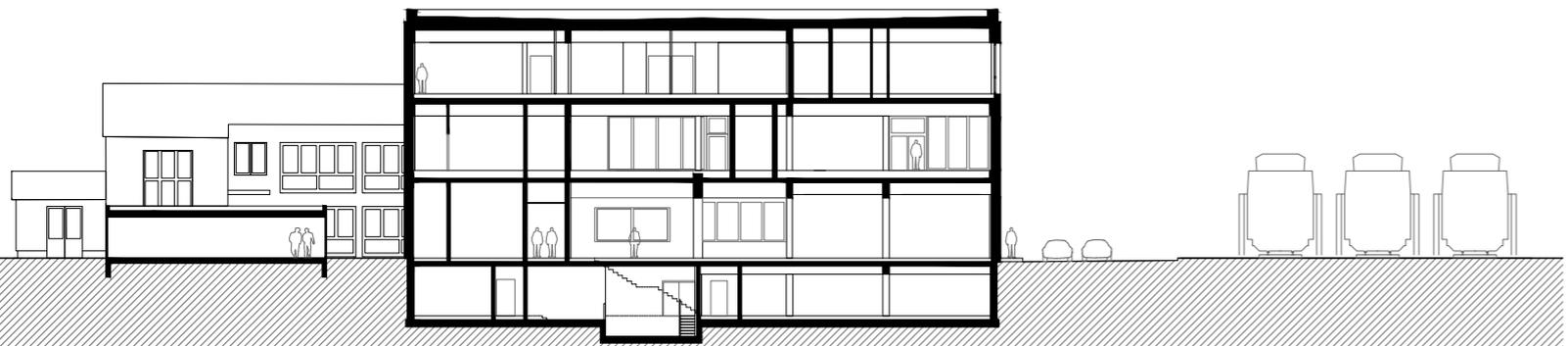
Schnitt B

0 1 5





Schnitt A





< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >



FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >





< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL



< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL

FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >



< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL



Hohlraum und Nichtsein
Laotse

Der Hohlraum zwischen den Wänden eines Gefäßes macht das Gefäß nützlich.
Der Hohlraum zwischen den Speichen eines Rades macht das Rad brauchbar.
Das Nichtsein der Mauer zwischen den Wänden macht das Haus bewohnbar.
Durch das Nichtsein ist alles gemacht.

FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >

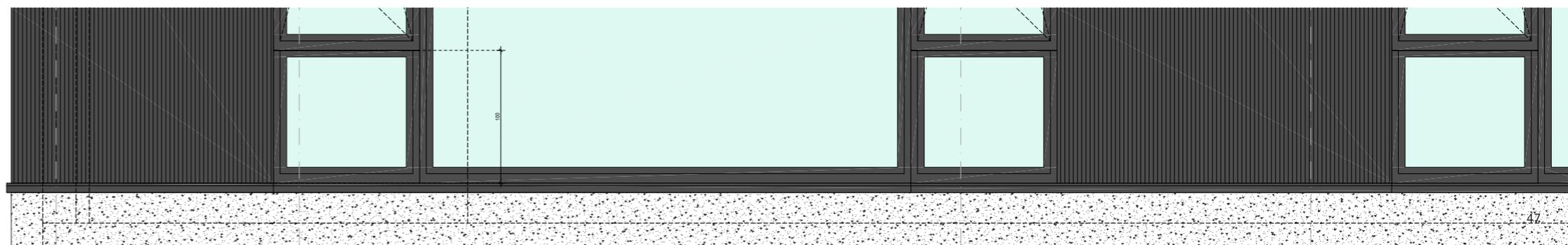
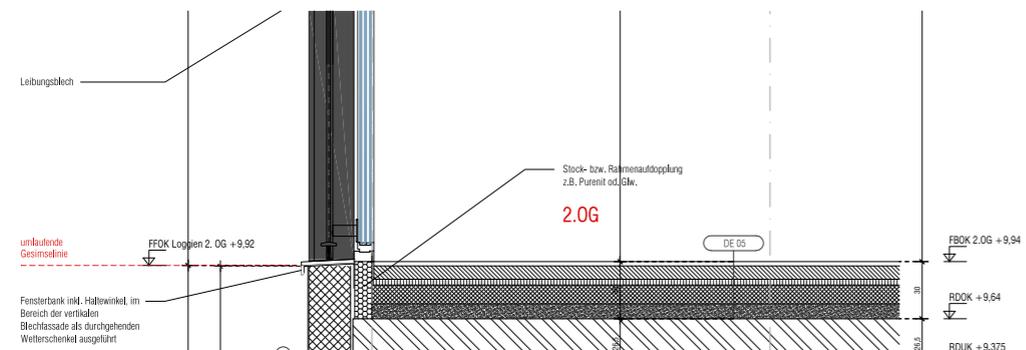
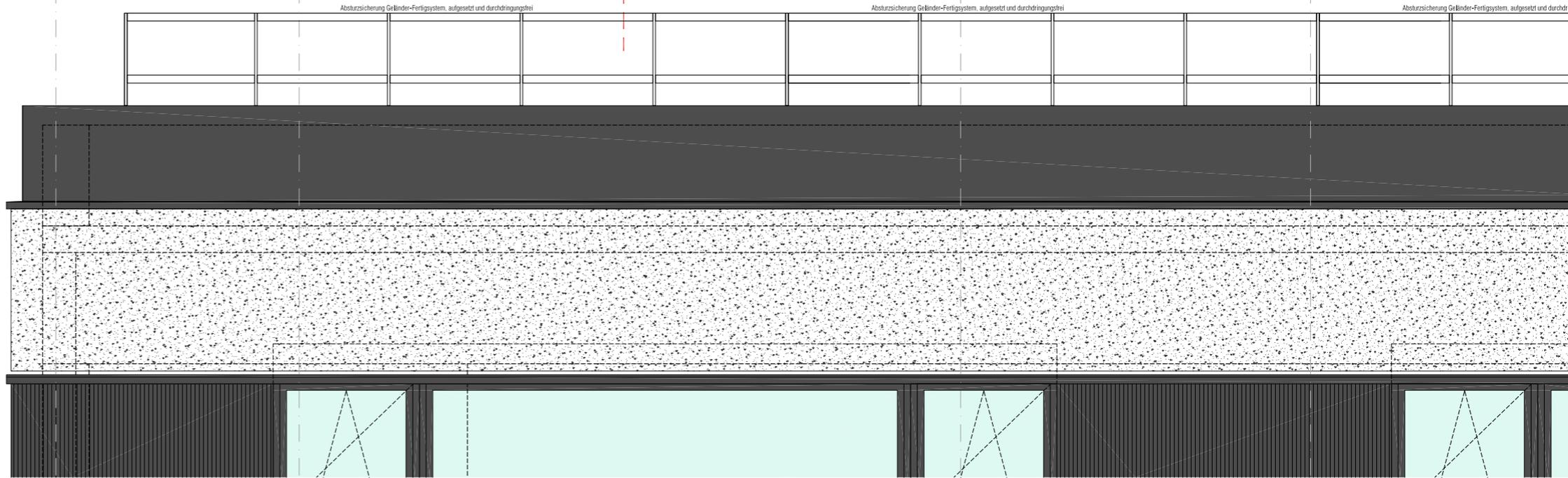
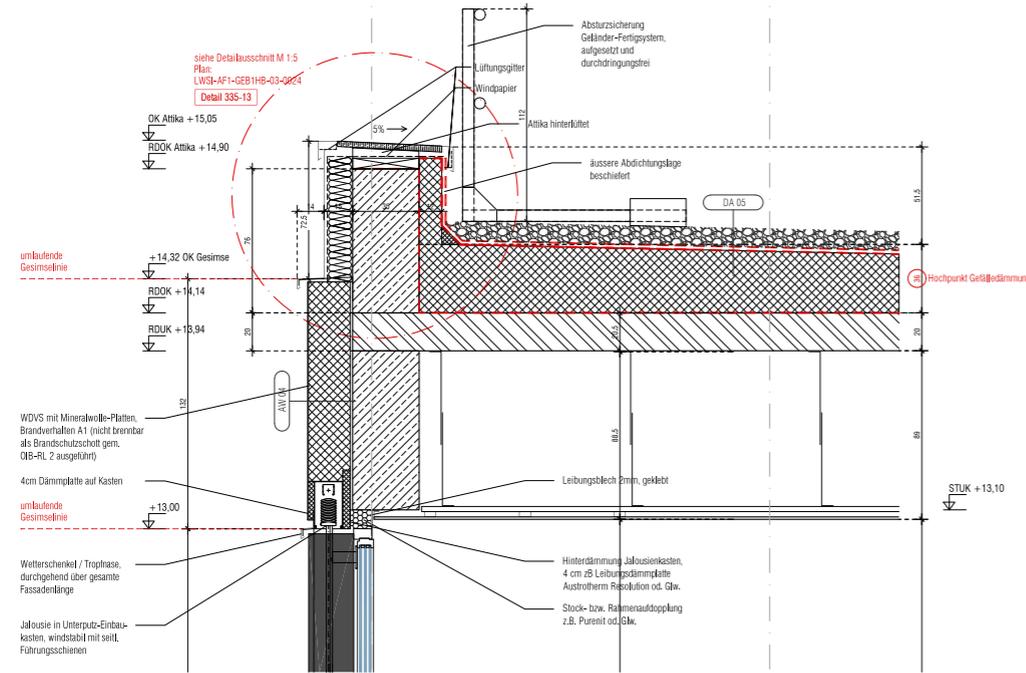




FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >



< FOTO © DIETER KOLL





< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL



FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >



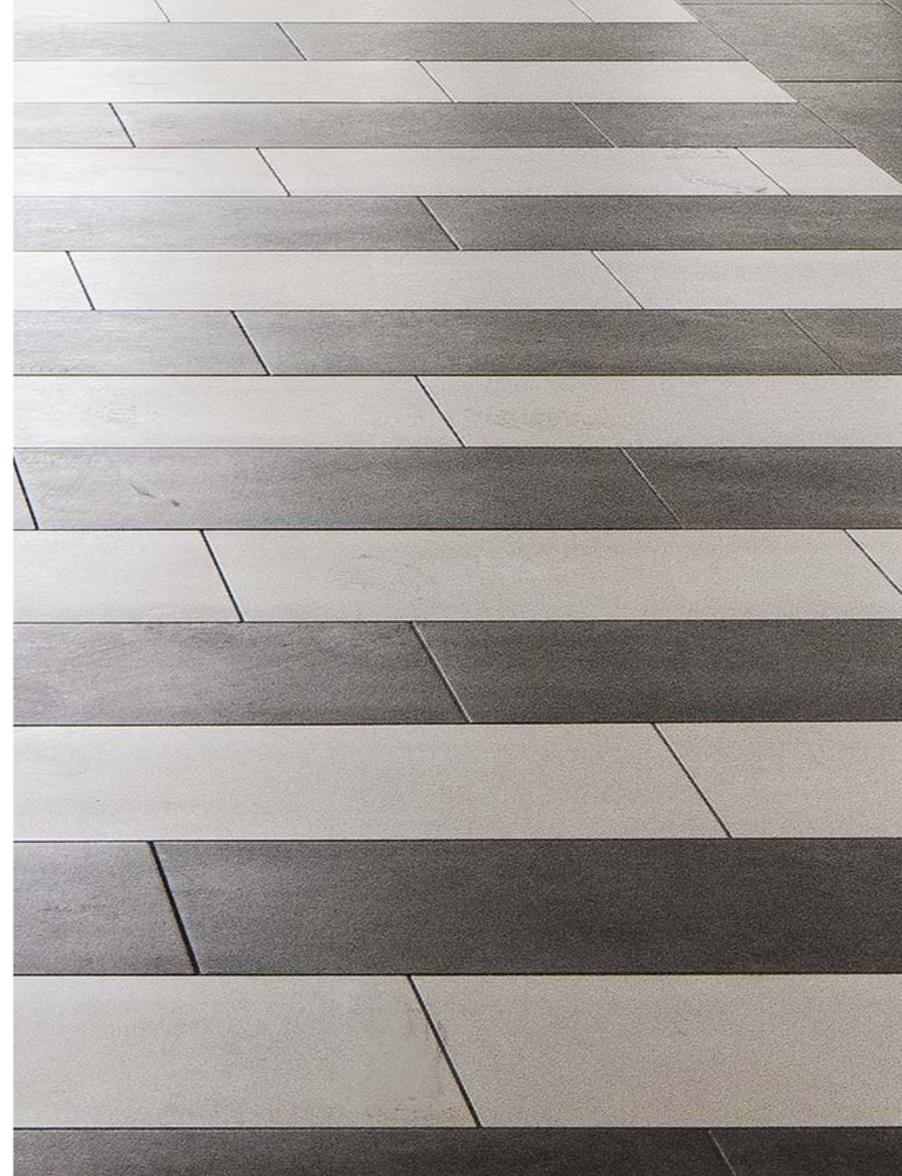
< FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL

FOTO © ALBRECHT IMANUEL SCHNABEL >





FOTOS © DIETER KOLL



manufacture / manufactura / Handarbeit
manus = Hand / factura = das Machen

Der innere Architekt
Wilhelm Busch

Wem's in der Unterwelt zu still,
Wer oberhalb erscheinen will,
Der baut sich, je nach seiner Weise,
Ein sichtbarliches Wohngehäuse.

Er ist ein blinder Architekt,
Der selbst nicht weiß, was er bezweckt.
Dennoch verfertigt er genau
Sich kunstvoll seinen Leibesbau,
Und sollte mal was dran passieren,
Kann er's verputzen und verschmieren,
Und ist er etwa gar ein solch
Geschicktes Tierlein wie der Molch,
Dann ist ihm alles einerlei,
Und wär's ein Bein, er macht es neu.

Nur schad, daß, was so froh begründet,
So traurig mit der Zeit verschwindet,
Wie schließlich jeder Bau hienieden,
Sogar die stolzen Pyramiden.